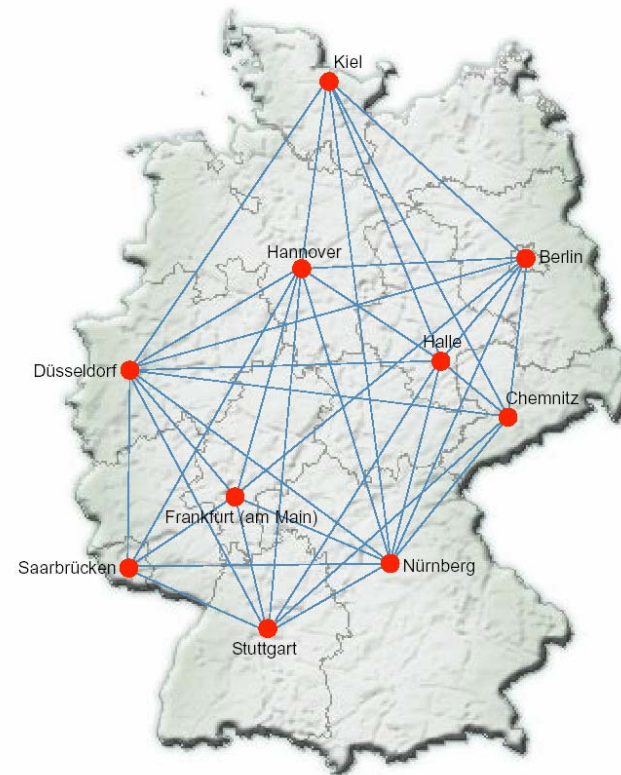


**Metropolregion
Rhein-Neckar**
-
**Strukturwandel
und Wissensökonomie**

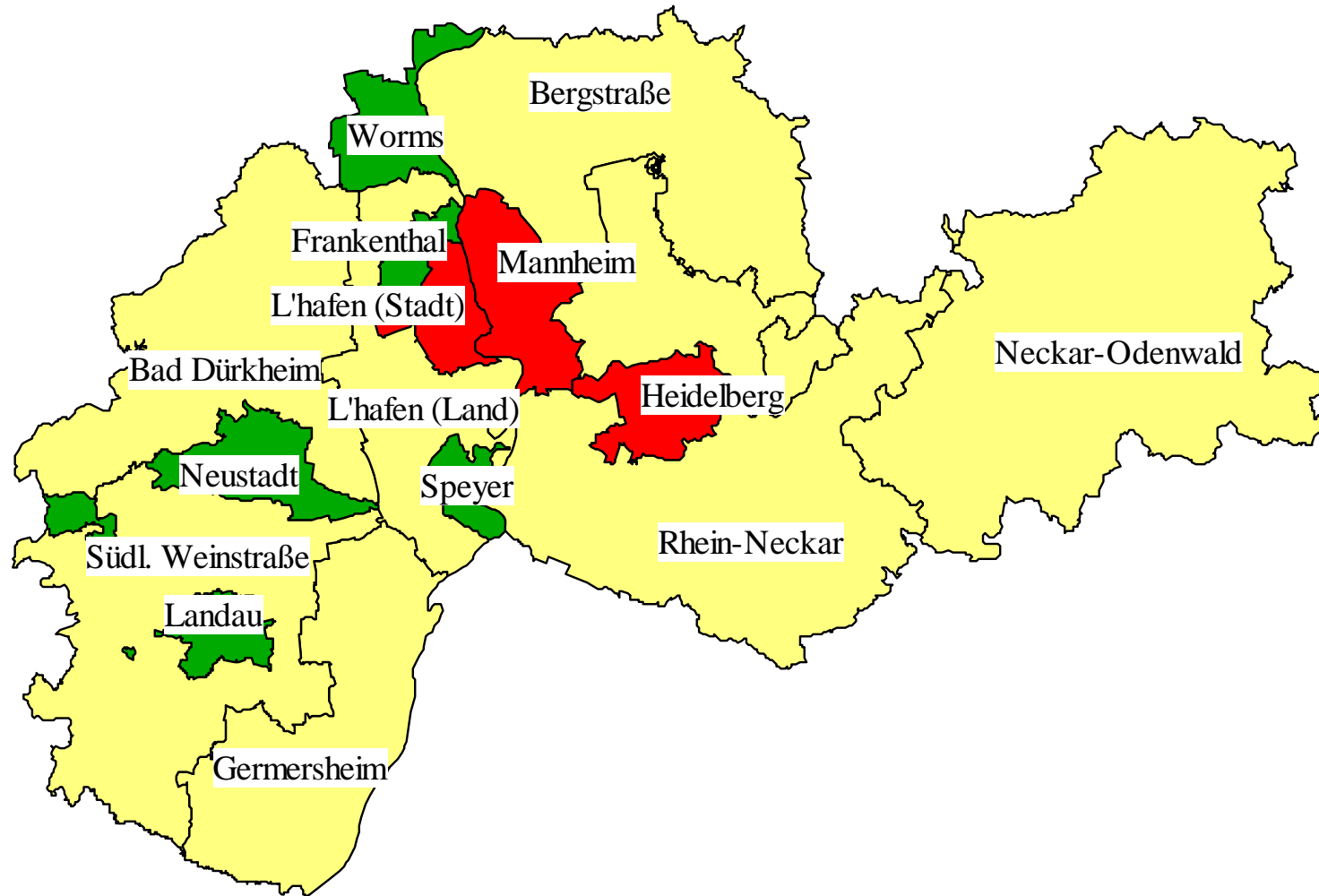
Anne Otto & Matthias Rau



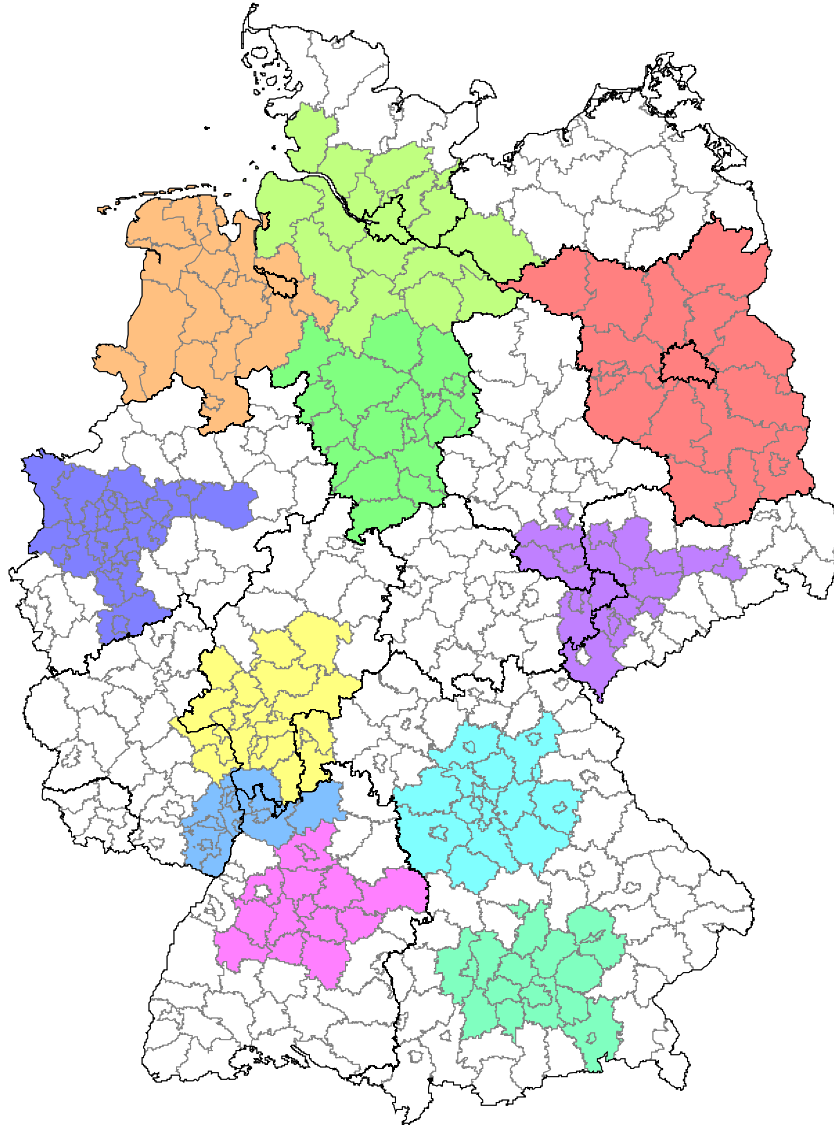
Metropolregion Rhein-Neckar

- Zusammenschluss von acht kreisfreien Städten und sieben Landkreisen zur Europäischen Metropolregion Rhein-Neckar (2005), Beschluss der MKRO (28. April 2005)
- RND liegt im räumlichen Schnittpunkt von drei Bundesländern, jahrzehntelange Tradition in der übergemeindlichen Zusammenarbeit, Raumplanung und Regionalentwicklung
 - Verband für Raumordnung
 - Verein Rhein-Neckar-Dreieck e.V. (1989)
 - Regionalmarketing GmbH (1998)
 - Initiative ‚Zukunft Rhein-Neckar-Dreieck‘ (2000)
- Staatsvertrag der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg über Zusammenarbeit bei Raumordnung, Regionalentwicklung und weitere Entwicklung im Rhein-Neckar-Dreieck (26. Juli 2005, Mannheim)

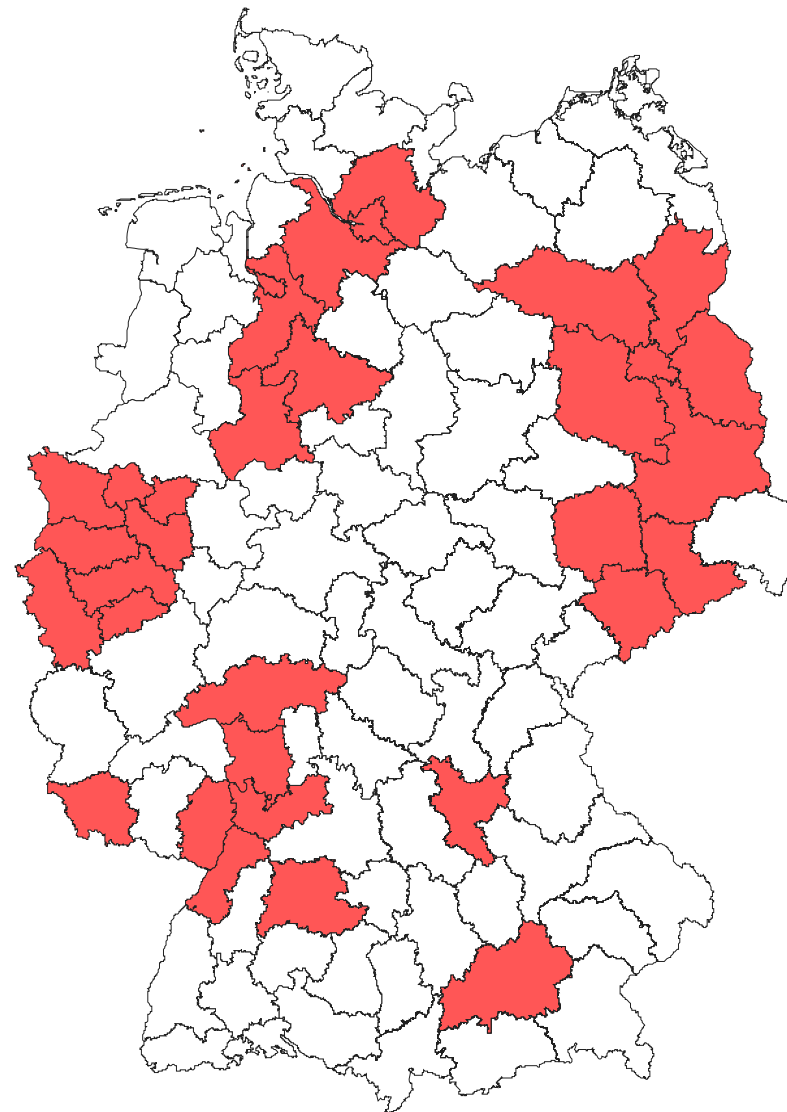
Metropolregion Rhein-Neckar



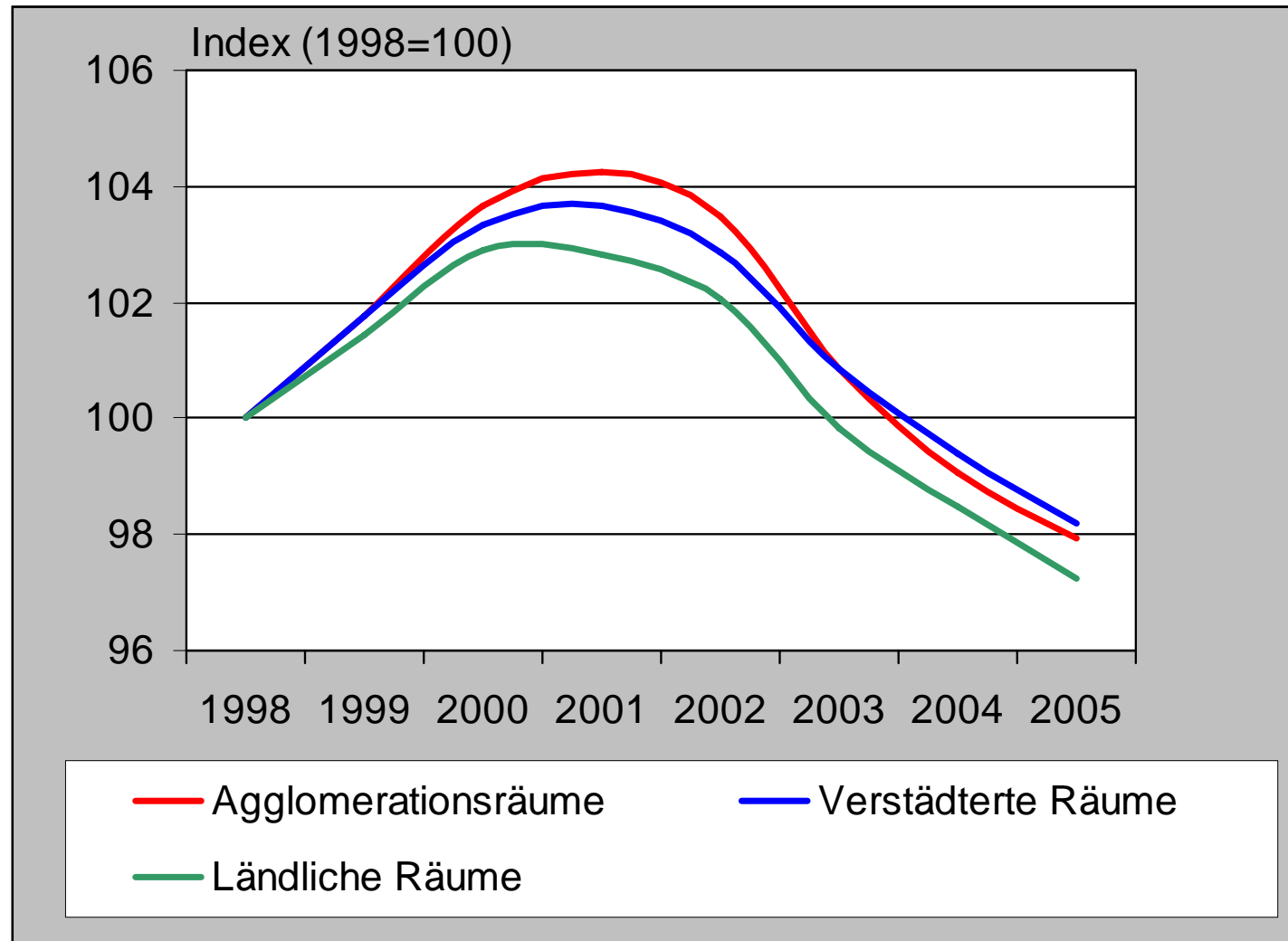
Metropolregionen



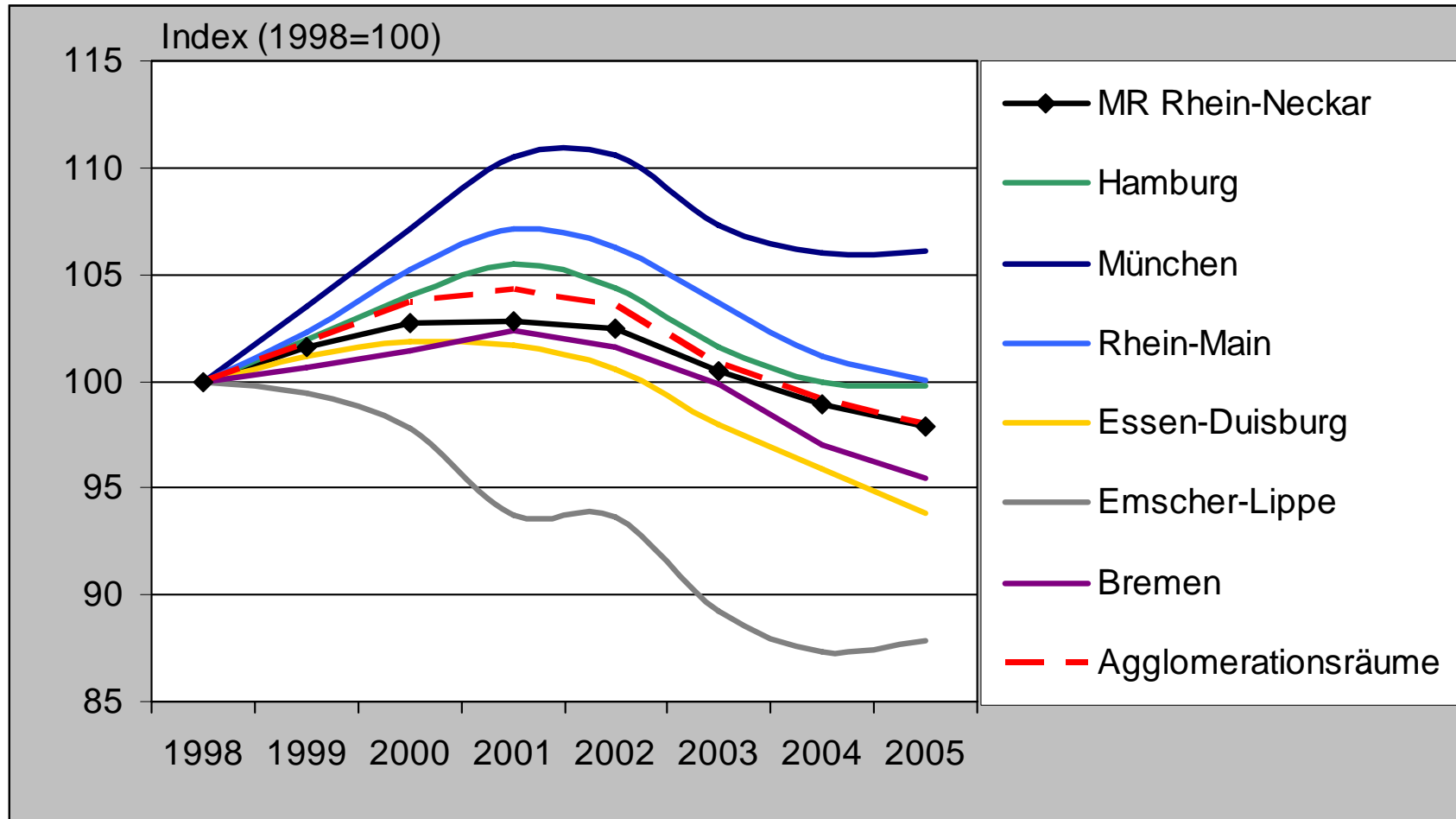
Agglomerationsräume (BBR)



Renaissance der Großstadtregionen - Reurbanisierung?



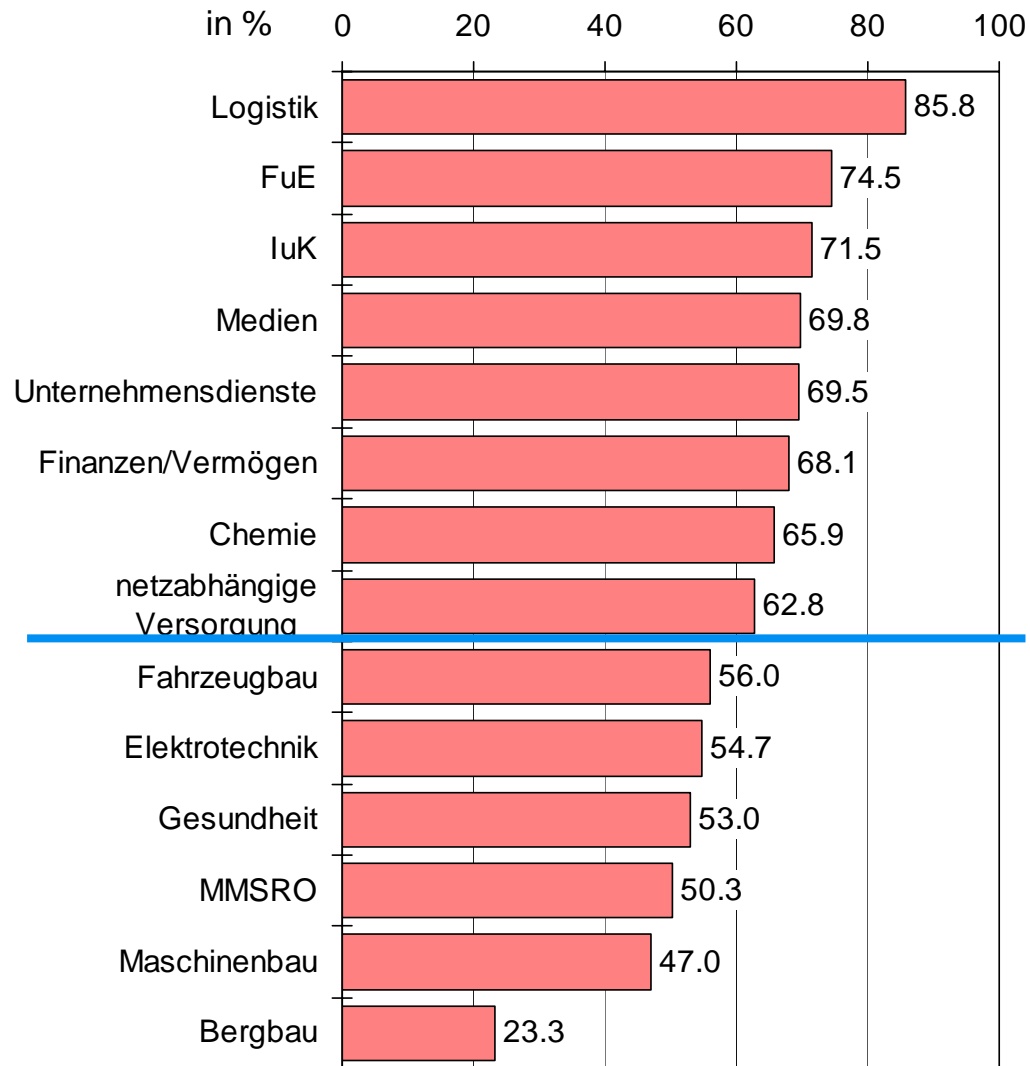
Polarisierung zwischen Agglomerationsräumen



Transformation der urbanen Ökonomie

- Sektoraler Strukturwandel: Deindustrialisierung und Tertiärisierung
- Komplementäres Geflecht aus Produktions- und Dienstleistungsfunktionen; tradierte Sektoren- und Branchenkonzepte sind nicht mehr ‚zeitgemäß‘.
- Konzept urbaner Teilökonomien; diese konstituieren städtische Strukturprofile (Krätke 2004)
- Wissensbasierte urbane Ökonomien: Wissensintensive Branchen mit entscheidend für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit von Stadtregionen

Konzentration wissensintensiver Schwerpunkte in Agglomerationsräumen 2005

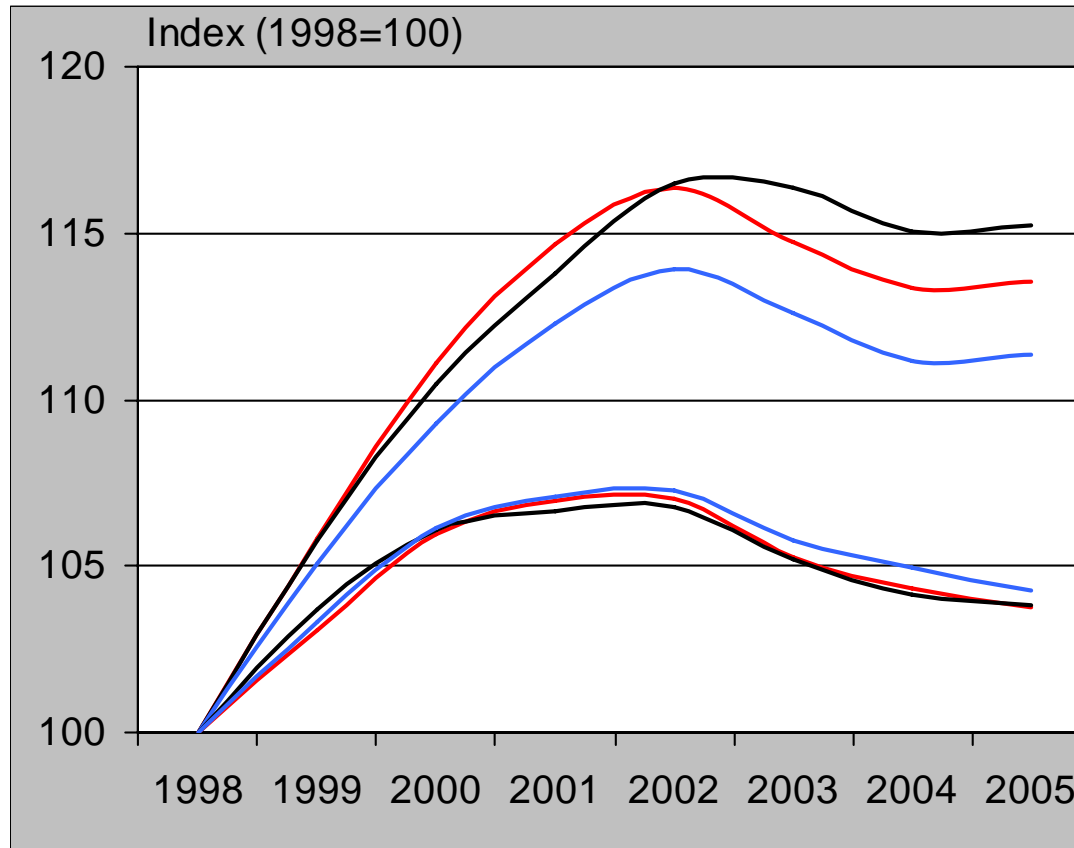


60 % bzw. 55 %
 aller Beschäftigten
 in wissens- bzw.
 nicht-wissensintensiven
 Branchen befinden
 sich in Agglomerationen.

Wandel der sektoralen Beschäftigungsstruktur

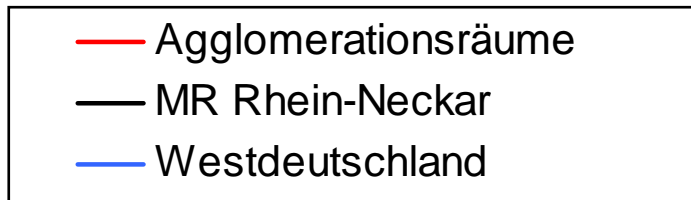
Beschäftigten- anteile in %	MR Rhein- Neckar		Agglomerations- räume		Westdeutsch- land	
	1998	2005	1998	2005	1998	2005
Produzierendes Gewerbe	45	39	38	32	41	37
wissensintensive Branchen	24	22	16	15	16	16
nicht-wissensintensive Branchen	21	17	22	17	25	21
Dienstleistungen	55	60	62	67	58	63
wissensintensive Branchen	17	20	20	23	18	20
nicht-wissensintensive Branchen	38	40	42	44	40	43

Beschäftigung in den Dienstleistungen

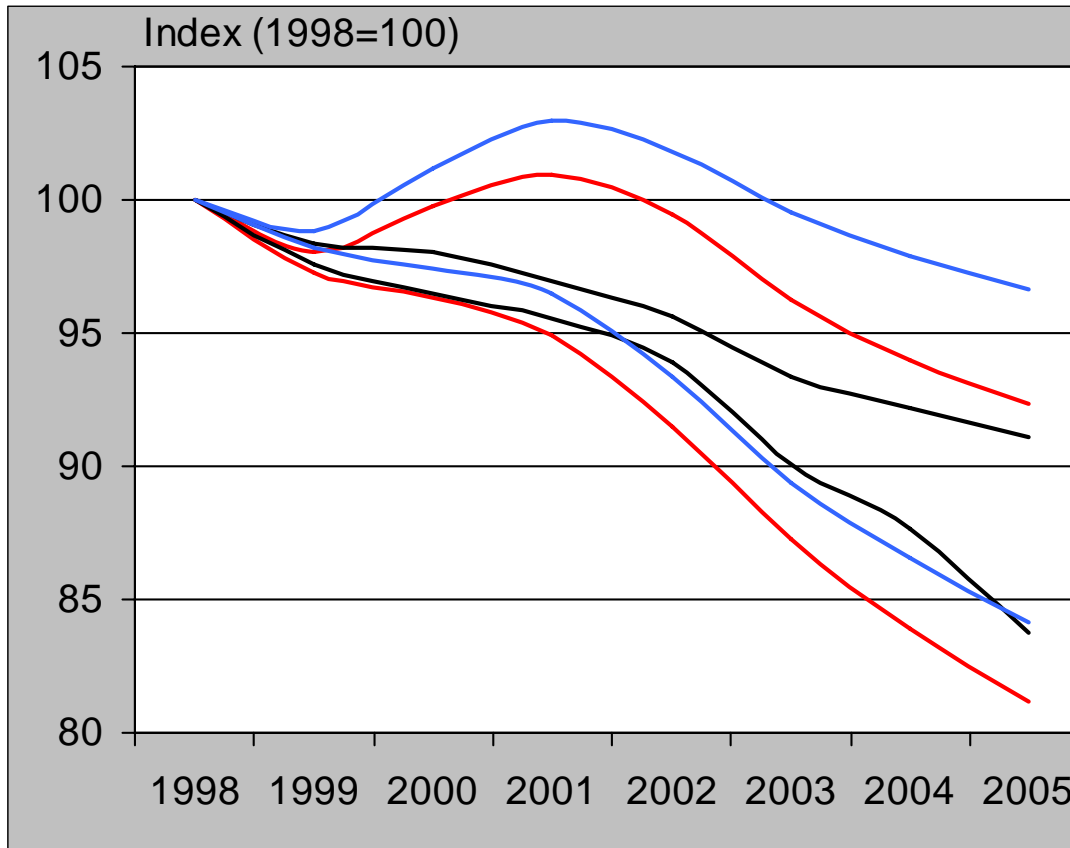


Wissensintensive
Branchen

Nicht-wissens-
intensive
Branchen

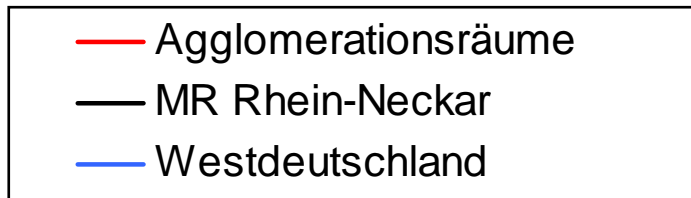


Beschäftigung im Verarbeitenden Gewerbe

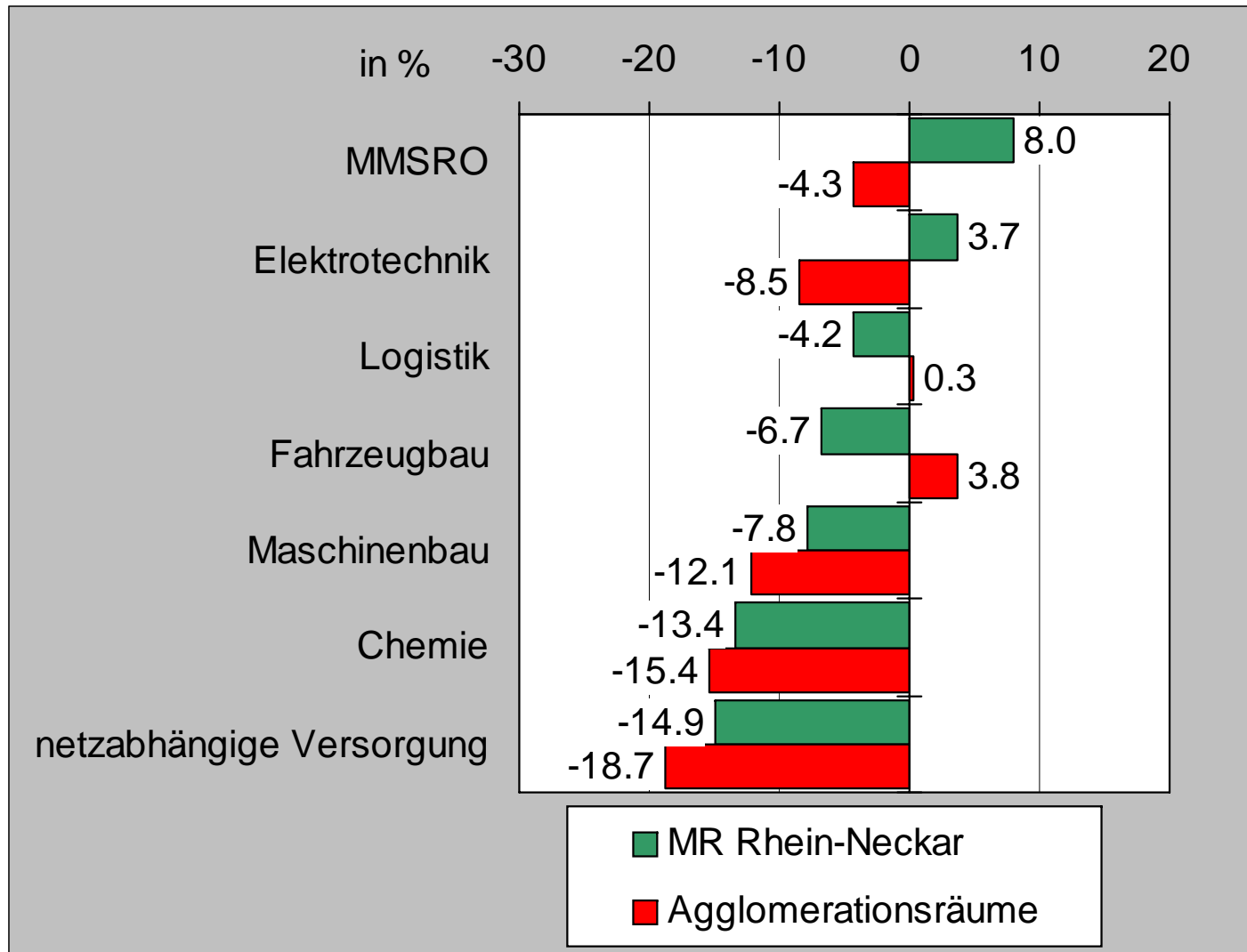


Wissensintensive
Branchen

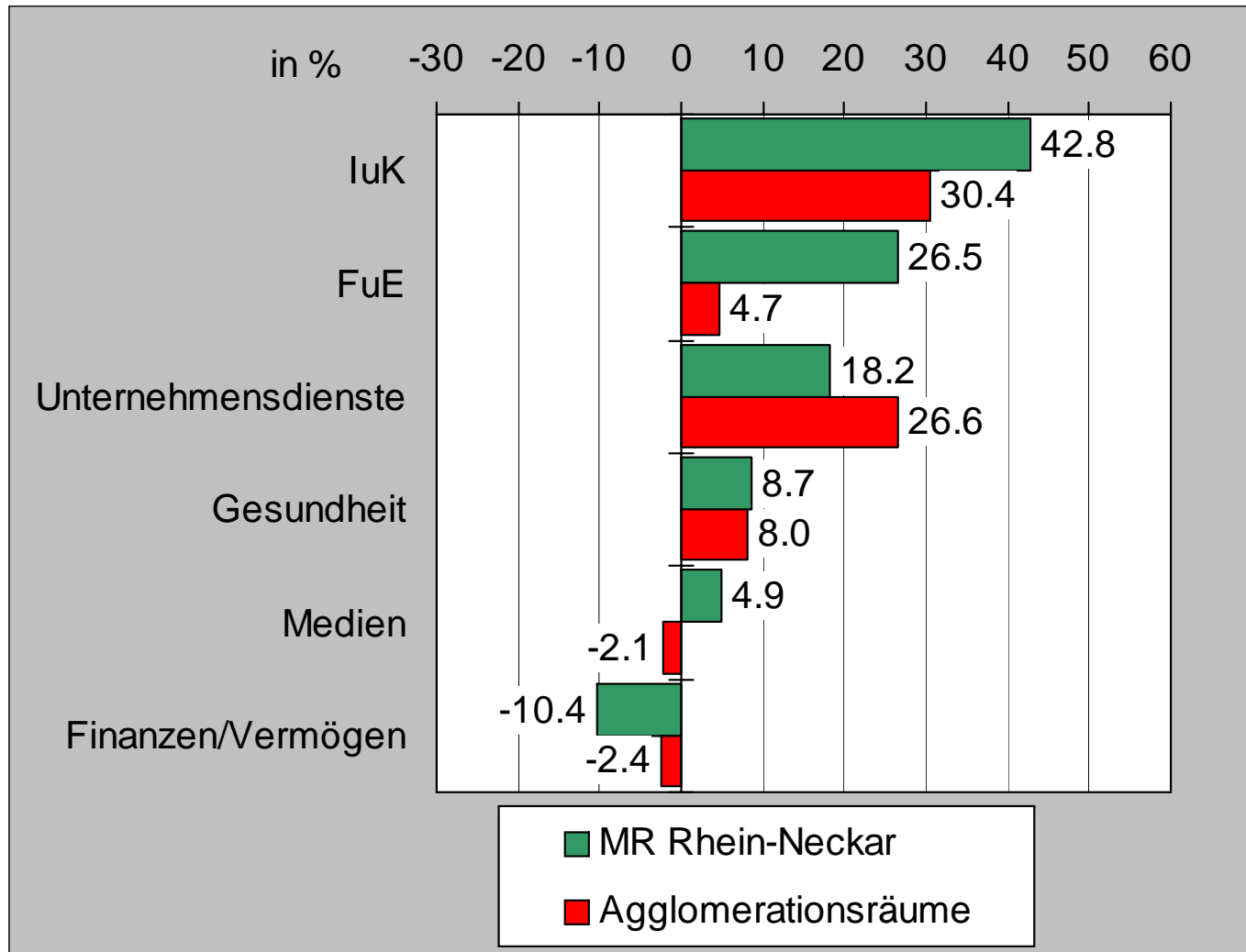
Nicht-wissens-
intensive
Branchen



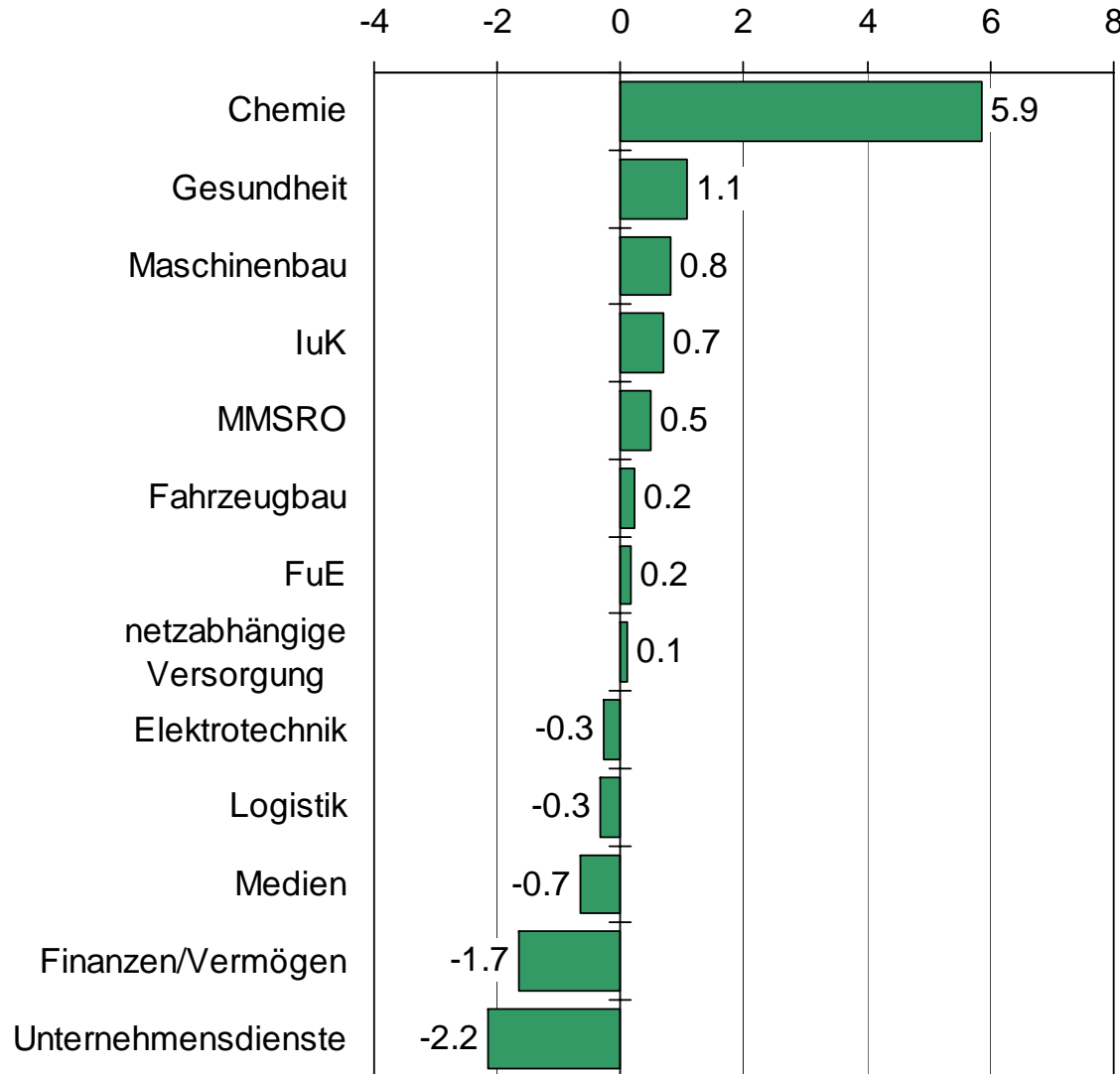
Beschäftigung - wissensintensive Schwerpunkte



Beschäftigung - wissensintensive Schwerpunkte



Spezialisierungsmuster - wissensintensive Schwerpunkte



Abweichungen zwischen
Branchenanteilen
MR Rhein-Neckar
und Agglomerationsräume
in Prozentpunkten (2005)

Strukturindikatoren – Positionierung von Rhein-Neckar

Region	Arbeitslosenquote 2005/06*	BIP je Einwohner 2004 in 1.000 Euro	BIP-Wachstum nominal 1999 - 2004	Anteil Ingenieure/ Naturwiss./ Techniker 2005	Anteil Hochqualifizierte 2005
MR Rhein-Neckar	8,2%	29.005	12,3%	7,0%	10,2%
Agglomerationsräume	11,3%	31.435	10,4%	6,9%	11,0%
Westdeutschland	10,4%	28.619	10,3%	6,1%	9,2%

Niedriges regionales Gründungsniveau in MR Rhein-Neckar

Gründungsraten 2005 (Durchschnittliche Zahl der Betriebsgründungen je 10 Tsd. zivile Erwerbspersonen)	MR Rhein-Neckar	Agglomerationsräume	Westdeutschland
Produzierendes Gewerbe	8,62	8,12	8,69
wissensintensive Branchen	0,67	0,67	0,69
nicht-wissensintensive Branchen	8,01	7,44	8,00
Dienstleistungen	33,07	36,08	33,14
wissensintensive Branchen	8,82	10,22	8,96
nicht-wissensintensive Branchen	24,25	25,86	24,18
Gesamte private Wirtschaft	41,70	44,20	41,83

Innovationspotenziale & Standortfaktoren

- Nutzung von Synergien in wissensintensiven Schwerpunkten
- Verfügbarkeit von qualifiziertem Humankapital:
 - unterdurchschnittlicher Anteil von Hochqualifizierten (10 %) (2005); Agglomerationen (11 %)
 - durchschnittlich hoher Anteil von Ingenieuren/Naturwissenschaftlern/Technikern (7,0 %) (2005); Agglomerationen (6,9 %)
- Umfassende Innovationspotenziale: hohe Patentintensität + öffentliche & private FuE-Ausgaben (ZEW-Studie)
- Aber: ‚Offene technologische Flanke‘ (ZEW-Studie)
- niedriges relatives Lohnniveau (1993-2001)

Wettbewerbsfähigkeit - MR Rhein-Neckar

- Stagnierende & industriell geprägte Agglomeration im ‚Mittelfeld‘

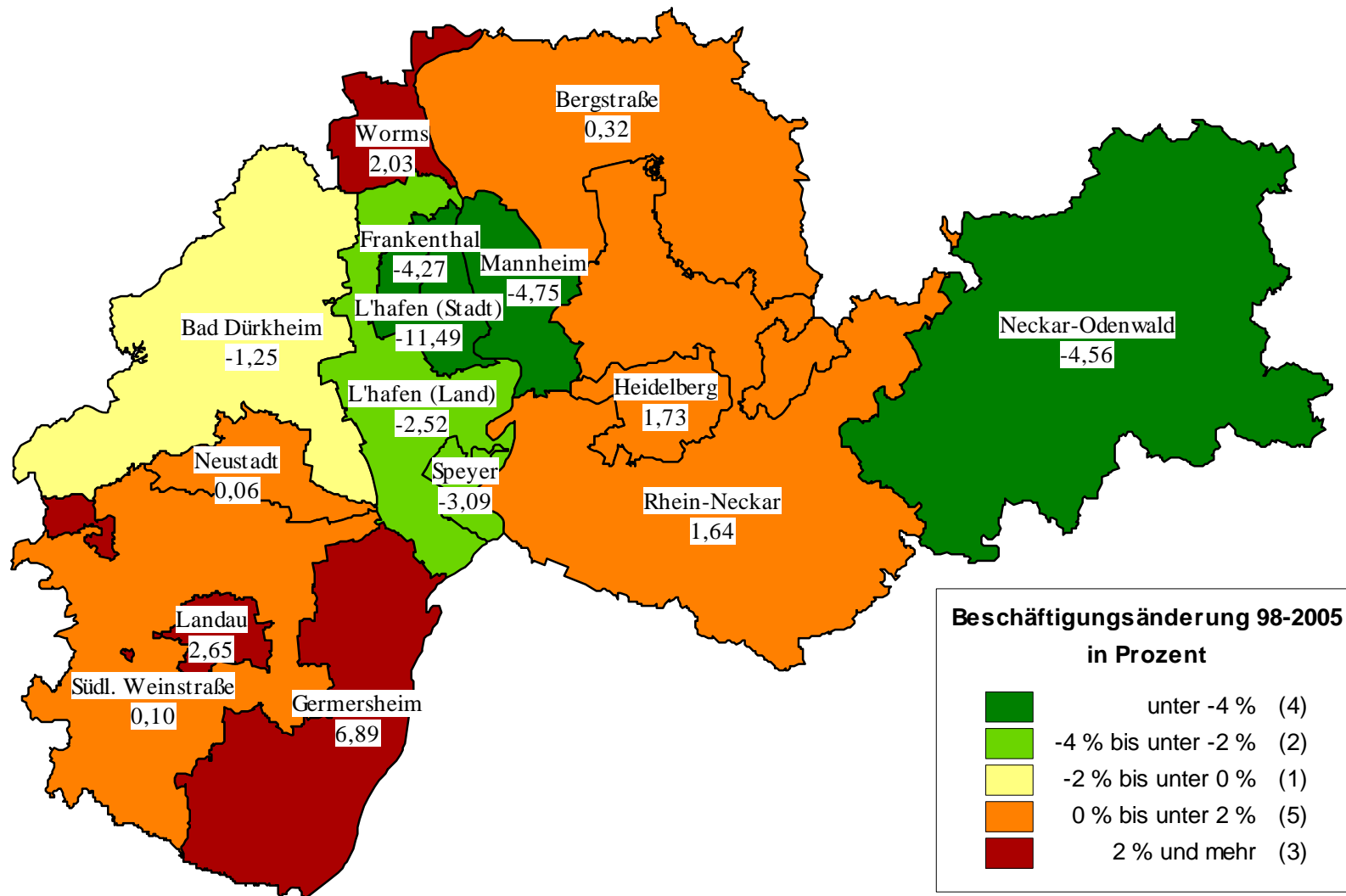
Regionsspezifische Ambivalenzen:

- Einerseits stark schrumpfende wissensintensive industrielle Basis, diese ist aber für ‚gutes Abschneiden‘ bei Innovationsindikatoren verantwortlich und damit für die beachtlichen Innovationspotenziale der Region.
- Andererseits sind wissensintensive Dienstleistungen unterrepräsentiert wegen fehlender Unternehmensdienste. Gleichwohl ausgeprägte Spezialisierung auf innovative Dienstleistungen (FuE, IuK).
- Abhängigkeit von lokalen Großunternehmen in Chemie- und Softwarebranche.
- Stärkung der technologischen Kompetenzen?

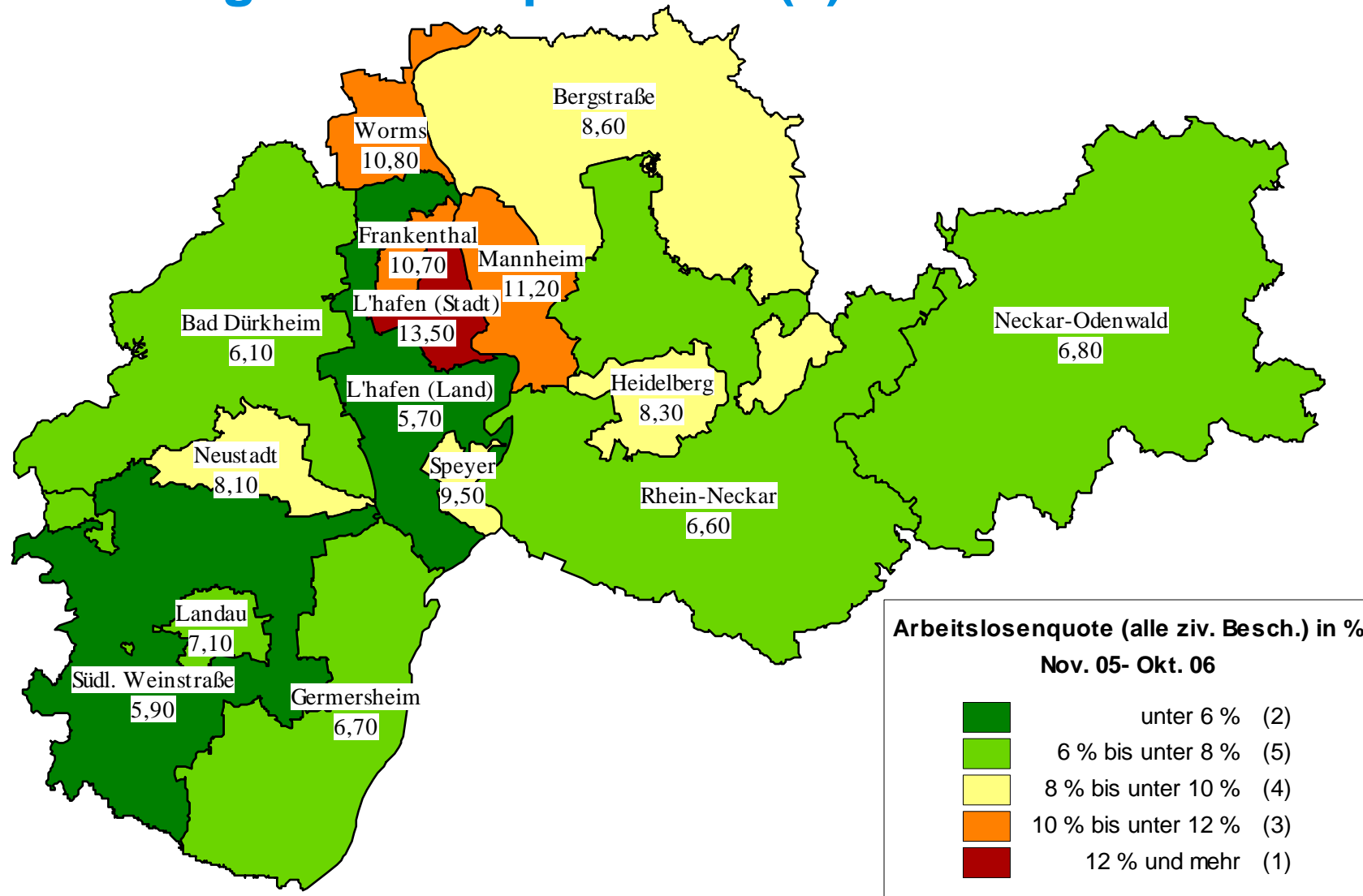
Zentrale Herausforderung:

- Koexistenz von sehr unterschiedlichen lokalen Arbeitsmarktlagen

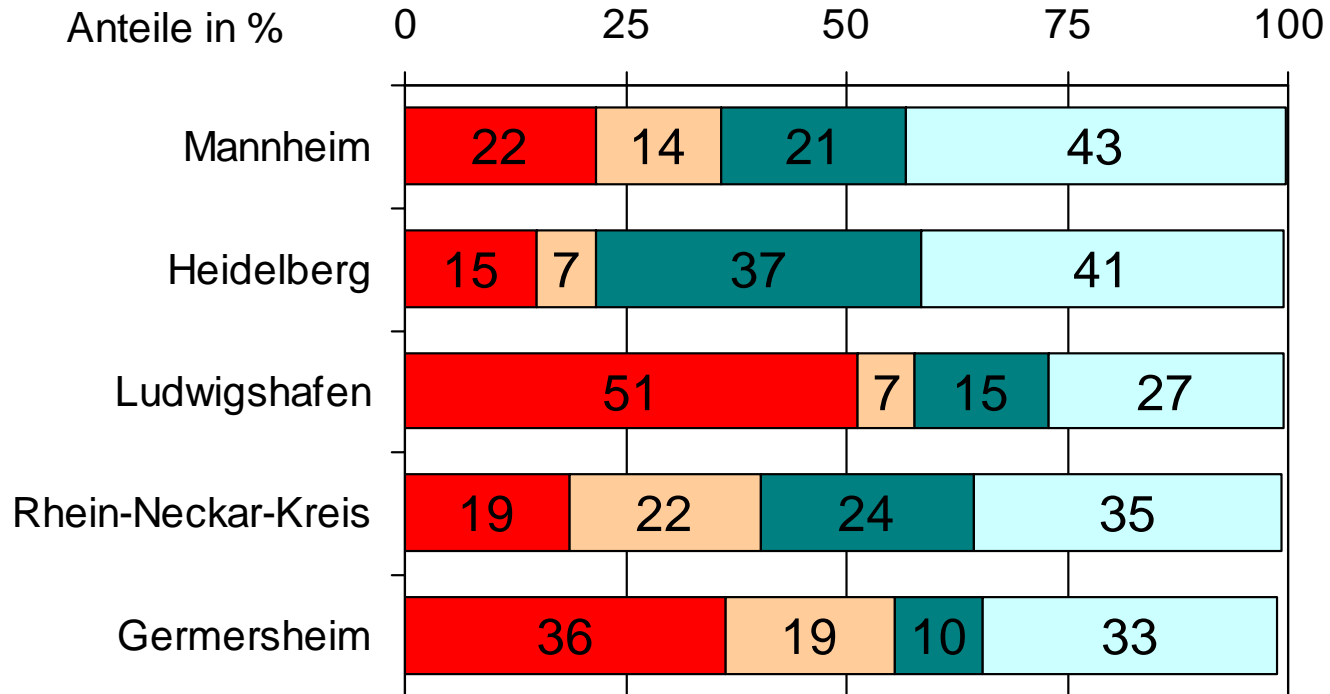
Intraregionale Disparitäten (1)



Intraregionale Disparitäten (2)



Sektorstruktur in ausgewählten Kreisen 2005



- Produzierendes Gewerbe - wissens. Branchen
- Produzierendes Gewerbe - nicht-wissens. Branchen
- Dienstleistungen - wissens. Branchen
- Dienstleistungen - nicht-wissens. Branchen

Intraregionale Konzentration der Schwerpunkte 2005

Schwerpunkte	Beschäftigung	Höchster Anteil		Zweihöchster Anteil		Summe
Chemie	55.436	Ludwigshafen	66%	Mannheim	15%	81%
Fahrzeugbau	27.414	Germersheim	40%	Mannheim	35%	75%
IuK	28.225	Rhein-Neckar	50%	Mannheim	20%	70%
FuE	5.531	Heidelberg	53%	Rhein-Neckar	16%	69%
Elektrotechnik	9.109	Mannheim	47%	Heidelberg	20%	67%
Maschinenbau	28.440	Rhein-Neckar	37%	Neckar-Odenwald	15%	52%
Medien	7.435	Mannheim	26%	Heidelberg	23%	49%
Finanzen/Vermögen	21.998	Mannheim	34%	Rhein-Neckar	13%	47%
Unternehmensdienste	26.944	Mannheim	26%	Rhein-Neckar	18%	44%
netzabhängige Versorgung	8.051	Mannheim	29%	Frankenthal	13%	42%
Gesundheit	58.335	Heidelberg	22%	Mannheim	17%	39%
MMSRO	13.784	Bergstraße	18%	Mannheim	17%	35%